



Sammlung Theaterzettel

Der Rechnungsrat und seine Töchter

Feldmann, Leopold

1867-01-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 63. Montag, den 21. Januar 1867

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfhart, Hauptmann a. D.	Herr Werner.
Hedwig, seine Enkelin	Fräul. Kläger
Ursula, seine Haushälterin	Frau Kocke.
Volker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhold, sein Sohn	Herr Eichrodt.

Hierauf:

Der Rechnungsrath und seine Töchter.

Lustspiel in 3 Aufzügen von L. Feldmann.

Der Minister	Herr Jacobi.
Rechnungsrath Null	Herr Bichler.
Cordula, dessen Frau	Fräul. Huber.
Anna	Fräul. Bissinger.
Lina } seine Töchter	Fräul. Klär.
Marie	Fräul. Kläger.
Baron Goldberg	Herr Bauer.
Dill	Herr Richelsen.
Strauch } Accessisten	K. P. Hamé.
Geiser, Actuars-Gehülfe	Herr Mejo
Mayer, Kammerdiener des Ministers	Herr Janson.

Supplikanten und Diener.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Kant: Herr Kreuttner. Herr Becker. Beurlaubt: Fräul. Franz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer u. Neustadt.
" 9 " 30 " " " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 45 " " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.